

# praxis

Fachinformation für (Zahn-)Medizinische Fachangestellte

Termin buchen

## **Termintools**

Fluch oder Segen?

# UMFRAGE

JETZT MITMACHEN!

WELCHES **THEMA**  
INTERESSIERT SIE  
BESONDERS?

SIE MÖCHTEN MEHR ZU EINEM BESTIMMTEN THEMA  
IM **praxis**-MAGAZIN LESEN? SIE HABEN KONKRETE FRAGEN ODER  
WÜRDEN GERNE SELBST ZU WORT KOMMEN UND IM MAGAZIN  
ERSCHEINEN?

DANN SCHREIBEN SIE UNS! WIR FREUEN UNS ÜBER EINE E-MAIL AN:  
[KOMMUNIKATION@UKAACHEN.DE](mailto:kommunikation@ukaachen.de)

WIR GREIFEN IHRE IDEEN GERNE AUF!

**UNIKLINIK  
RWTHAACHEN**



## Termin tools

Fluch  
oder  
Segen?



## IMPRESSUM

**Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:** Uniklinik RWTH Aachen, Vorstandsvorsitzender: Professor Dr. med. Thomas H. Ittel, Stabsstelle Unternehmenskommunikation: Dr. Mathias Brandstädter  
**Fotos:** Uniklinik RWTH Aachen, Adobe Stock, Fotolia  
**Druck:** Hausdruckerei Uniklinik RWTH Aachen  
**Anschrift der Redaktion:** Redaktion Uniklinik RWTH Aachen, Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen  
**E-Mail:** [kommunikation@ukaachen.de](mailto:kommunikation@ukaachen.de)

**4**

### Rückblick: MFA/ZFA-Fortbildung

Wie geht es weiter mit der Digitalisierung?

**6**

### Termin tools: Fluch oder Segen?

Was Sie von den Online-Helfern erwarten dürfen

8 Termin tools – ein Überblick

**10**

### Tatort Computer

Cyberkriminelle bedrohen Arztpraxen

**12**

### Unterschätzt und unterbezahlt?

Verdienen Medizinische Fachangestellte mehr Anerkennung?

**14**

### Rehabilitationssport

Gesundheit für Körper und Geist

**16**

### Der ältere Mensch im Fokus der Medizin

Neue Folge von #MiDDigital zur Geriatrie

**18**

### Die fantastischen Drei

Wissenswertes über Spargel, Erdbeeren und Rhabarber

## Rückblick MFA/ZFA-Fortbildung:

Wie geht es weiter mit der Digitalisierung?

Am 1. März 2023 konnte nach längerer Zeit wieder eine größere Veranstaltung für medizinische und zahnmedizinische Fachangestellte in Präsenz stattfinden. Hannelore König, Präsidentin des Verbandes medizinischer Fachberufe e. V., informierte über 60 Teilnehmerinnen zum Thema Digitalisierung und gab einen Überblick über den aktuellen Stand und einen Ausblick auf die nächsten Vorhaben. Die Teilnehmenden diskutierten ganz praxisnah, welche Auswirkungen die Digitalisierung auf die Abläufe in den Arzt- und Zahnarztpraxen hat. Im Interview mit *praxis* steht Hannelore König nochmals Rede und Antwort.

### FRAU KÖNIG, WIE BEWERTEN SIE DIE AKTUELLEN ENTWICKLUNGEN DER TELEMATIKINFRASTRUKTUR?

**Hannelore König:** Bei den digitalen Anwendungen, wie den elektronischen Patientenakten, Medikationsplänen, Notfalldaten und Rezepten, gibt es noch viel Luft nach oben. Im Praxisalltag kämpfen Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte noch viel zu oft mit Problemen, wie Systemabstürzen beim Einlesen der neuen NFC-fähigen Gesundheitskarten, mit den E-Mail-Adressen im Adressverzeichnis der KIM-Dienste oder mit fehlenden PINs der Versicherten, wenn die digitalen Anwendungen bereits zur Verfügung stehen.

### WAS MÜSSEN ARZTPRAXEN, MFA UND ZFA JETZT KONKRET BEACHTEN?

**Hannelore König:** Praxisinhaberinnen und -inhaber sollten sich mit den Voraussetzungen für die Telematikinfrastruktur intensiv auseinandersetzen. Dabei sollte die vorhandene Infrastruktur sowohl seitens der Hardware als auch der Software und der Datensicherheit überprüft werden. Gegebenenfalls sind Investitionen notwendig, bei denen das Personal eingebunden werden sollte, denn es managet die Prozesse im Praxisalltag und kennt deren

Besonderheiten. Es könnte sinnvoll sein, die Prozesse insgesamt digitaler aufzustellen und mit den Anforderungen der Telematikinfrastruktur zu verknüpfen. MFA und ZFA sollten sich informieren, Fortbildungen nutzen und sich mit digitalen Anwendungen vertraut machen. Es ist sinnvoll, die Testmöglichkeiten, die gematik und Softwarehersteller bieten, zu nutzen. Wichtig ist, diese neuen Prozesse auf die eigene Praxis und deren Bedürfnisse zu übertragen. Sie sollten ihre Arbeitgeber ansprechen und sich in die Planung aktiv einbringen. Sie sollten auch schon jetzt überlegen, wann sie ihre Versicherten in die digitalen Prozesse einbinden, wie zum Beispiel beim Anlegen der Notfalldaten oder beim Befüllen der digitalen Anwendungen, wie Impfausweis oder Zahnbonusheft.



### WAS MÜSSEN KRANKENKASSEN UND VERANTWORTLICHE AUS DER POLITIK NOCH TUN?

**Hannelore König:** Krankenkassen müssen ihre Versicherten umfassend und verständlich informieren und adäquat aufklären. Auch der Gesetzgeber muss eine Kommunikationskampagne zur Digitalisierungsstrategie im Gesundheitswesen starten, die alle Menschen in Deutschland erreicht. Gemeinsam müssen Gesetzgeber und Krankenkassen Rahmenbedingungen für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte in den Arzt- und Zahnarztpraxen schaffen, die ihre Leistungen in der Kommunikation zur Digitalisierung mit den Versicherten sowohl zeitlich als auch finanziell abbildet.

### WIE WIRD SICH AUS IHRER SICHT DAS ARBEITSFELD DER MFA UND ZFA VERÄNDERN?

**Hannelore König:** Das Arbeitsfeld der MFA und ZFA wird sich verändern, denn durch die Digitalisierung werden die Prozesse mittel- bis langfristig effizienter. Digitalisierung muss zum Abbau von unnötiger Bürokratie führen, aber

dafür müssen MFA und ZFA bei der Weiterentwicklung der Digitalisierung und der Entbürokratisierung aktiv in den Entwicklungs- und Umsetzungsphasen in den Praxen vom Praxisinhaber und im Gesundheitswesen von Verantwortlichen eingebunden werden. Unsere Berufe, aber auch die Versicherten brauchen mehr Medienkompetenz. Die Kommunikation mit den Versicherten wird voraussichtlich mehr Raum einnehmen. Auch die Gesundheitsberufe im ambulanten und stationären Bereich werden enger zusammenrücken. Dabei werden MFA und ZFA noch stärker als heute eine koordinierende Rolle übernehmen.

## Rückblick im Video

Falls Sie am 1. März 2023 nicht dabei sein konnten: Hier finden Sie den Vortrag „Die Praxis der Zukunft – Digitalisierung im Gesundheitswesen? Herausforderung für Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte“ von Hannelore König.



Einfach hier scannen

## Save the Date!

6. Aachener MFA-/ZFA-Tag

18. November 2023, 10:00-14:00 Uhr  
im Center for Teaching & Training CT<sup>2</sup>  
Forckenbeckstraße 71, 52074 Aachen

## Termin tools – Fluch oder Segen?

Was Sie von den Online-Helfern erwarten dürfen

Der Alltag in Arztpraxen sieht bisweilen so aus: Ununterbrochen geht das Telefon. Eine MFA/ZFA ist nur dafür abgestellt, Telefonate anzunehmen und Termine zu vereinbaren. Trotzdem sind Patientinnen und Patienten verärgert, da sie die Praxis telefonisch nur schlecht erreichen und lange in der Warteschlange hängen. Abhilfe oder zumindest eine Eindämmung dieses Problems versprechen Termin tools, über die Patienten ihre Termine in der Praxis online vereinbaren können. Die Tools bieten eine Reihe von Vorteilen, bergen aber auch Risiken bzw. Nachteile.

### DIE VORTEILE

**Zeitersparnis:** Das schlagendste Argument für Termin tools – sie können viel Zeit sparen und das Praxisteam entlasten, indem sie automatisch Termine vergeben und die Planung vereinfachen. Das Personal muss nicht mehr manuell Termine vereinbaren und kann sich auf andere Aufgaben konzentrieren.

**Höhere Patientenzufriedenheit:** Wenn Patienten Termine online oder per App vereinbaren können, wird ihnen mehr Flexibilität geboten. Sie sind nicht an die Öffnungszeiten der Praxis gebunden und müssen nicht lange am Telefon warten. Zudem haben Sie die Möglichkeit, sich aus

mehreren Terminangeboten den Wunschtermin auszuwählen.

### Reduzierte Ausfallquote:

Termin tools können Patienten automatisch an ihre Termine erinnern und ihnen somit helfen, den Termin einzuhalten. Dies kann die Ausfallquote reduzieren.

**Verbesserte Planung:** Termin tools bieten eine bessere Übersicht über den Terminplan und helfen, Engpässe zu vermeiden. Gezielt können Termine in Leerlaufzeiten angeboten werden, um damit Abläufe in der Praxis zu optimieren.

### DIE NACHTEILE

**Abhängigkeit von Technik:** Termin tools erfordern eine zuverlässige Technologie und eine stabile Internetverbindung. Wenn die Technik ausfällt, kann dies zu Terminproblemen führen.

**Datenschutz:** Die Verwendung von Termin tools erfordert den Umgang mit sensiblen Patientendaten. Es ist wichtig, sicherzustellen, dass die Daten sicher aufbewahrt werden.

**Weiterbildung:** Die Einführung von Termin tools erfordert möglicherweise eine Schulung des Personals und eine Anpassung an neue Abläufe. Trotz allem muss auch der herkömmliche Kommunikationsweg angeboten werden. Dadurch kann es zu Chaos bei der Terminvergabe kommen,



wenn das Terminportal unabhängig von der Praxissoftware arbeitet. Ob es eine Schnittstelle gibt, hängt auch von der verwendeten Praxissoftware ab. Hier lohnt es, sich genau zu informieren und vorab zu klären, ob Praxissoftware und Termin tool kompatibel sind.

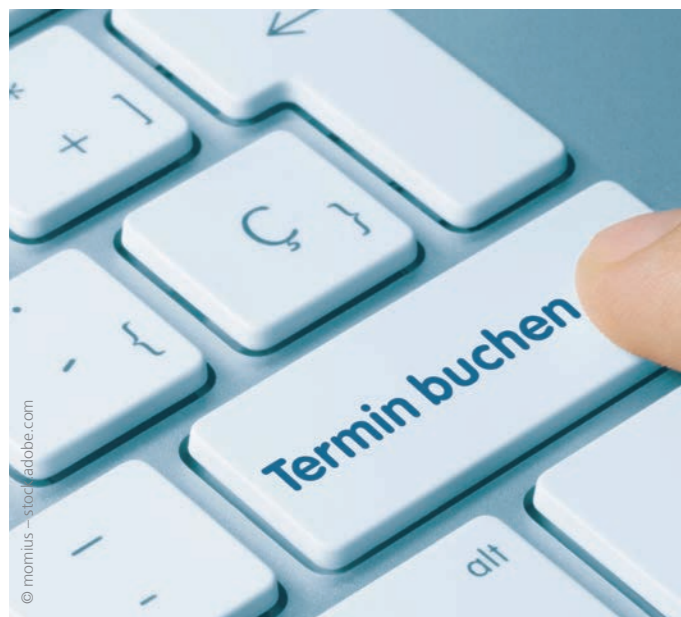
**Kosten:** Die Verwendung von Termin tools kann zusätzliche Kosten verursachen, die je nach Anbieter variieren.

**Keine Prüfung der Angaben:** Eine Vorselektion der Patienten ist nur eingeschränkt möglich. Es besteht zudem die Gefahr, dass Patienten bei der Terminvereinbarung (unbeabsichtigt) falsche Angaben machen.

**Niedrige Hemmschwelle:** Die Stornierung eines Termins ist – wie die Buchung – bequem online möglich. Dies kann die Hemmschwelle senken, Termine kurzfristig abzusagen.

Insgesamt bieten Termin tools viele Vorteile für die Arztpraxis und die Patienten. Man sollte aber auch die potenziellen Nachteile berücksichtigen, um die richtige Entscheidung für oder gegen ein Termin tool zu treffen. Zudem stellt sich die Frage, welches Tool zur eigenen Praxis passt. Die Nutzer haben die Qual der Wahl, denn mittlerweile sind viele verschiedene Anbieter am Markt.

Mal wieder in der Warteschleife? Telefonische Anfragen zu Hauf bringen die MFA ins Schwitzen und strapazieren die Geduld der Patienten. Termin tools versprechen Abhilfe und viele Vorteile für Praxis und Patienten. Doch die Online-Helfer haben auch Schwächen.



Welcher Anbieter und welches Tool passen zu meiner Praxis?

Auf der nächsten Seite finden Sie einen Überblick:



## Termin tools – Ein Überblick



	Doctolib	jameda	Dr. Flex	doctena	Arzttermine.de	samedi	dybidoc
Kosten/Monat (inkl. Mehrwertsteuer)	139 Euro pro Arzt	99,00 EUR (GoldPro) 159,00 EUR (Platin)	29,00 EUR (Starter) 99,00 EUR (pro Arzt)	Ab 43,90 EUR (Standard) (weitere Tarife auf Anfrage)	Preise auf Anfrage Verschiedene Tarife	50,00 EUR (Essential) 80,00 EUR (ComfortPraxis) 180,00 EUR (Premium)	79,00 EUR (Premium) 119,00 EUR (Premium Plus)
Gebühr pro Terminvermittlung	✗	✗	✗	✗	Auf Anfrage	✗	✗
Vertragslaufzeit	Monatlich kündbar	Jährlich kündbar (mtl. gegen Aufpreis)	Jederzeit kündbar	Jährlich kündbar (mtl. gegen Aufpreis)	Monatlich kündbar	Nach Absprache	Jährlich kündbar (mtl. gegen Aufpreis)
Bewertungsfunktion	✗	✓	✗	✓	✓	✗	✗
Einbindung in die Praxishomepage möglich?	✗	✓ ✗ Je nach Tarif	✓	✓	✓	✓	✓
Terminbuchung und Praxisprofil auf Online-Terminportal des Anbieters?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Smartphone-App zur Termin- verwaltung für Patienten	✓ iOS, Android	✓ iOS, Android	✗ Mobile Website	✓ iOS, Android	✗ Mobile Website	✓ iOS, Android	✗ Mobile Website
Smartphone-App zur Termin- verwaltung für Ärzte	✓ iOS, Android	✓ iOS, Android	✗ Mobile Website	✗ Mobile Website	✗ Mobile Website	✓ iOS, Android	✗ Mobile Website

Genauere Angaben erteilen viele Anbieter auf Anfrage. Eine individuelle und kostenlose Beratung ist bei fast jedem Anbieter möglich.

Quelle: [www.docrelations.de](http://www.docrelations.de)  
Änderungen vorbehalten

## Tatort Computer

Cyberkriminelle bedrohen Arztpraxen

**Cyberkriminalität zählt zu den größten Bedrohungen in der Arbeitswelt. Vor allem die digitalen Erpressungen von Firmen über Hackerangriffe haben in der jüngeren Vergangenheit stark zugenommen. Bei dieser Masche infizieren die Täter einen Computer mit Schadsoftware, die sie zum Beispiel in manipulierten E-Mails verstecken. Dann verschlüsseln sie wichtige Firmendaten und stellen eine Lösegeldforderung – diese bezeichnet man im Englischen als „ransom“. Daher sprechen IT-Experten von Ransomware. Dahinter stecken häufig professionelle Hackerbanden.**

Welch verheerende Folgen so ein Angriff haben kann, zeigte sich im September 2020 in der Uniklinik Düsseldorf. Dort wurden verschiedene Server von Hackern lahmgelegt. In der Klinik ging nichts mehr. Eine Frau starb, weil der Krankenwagen, in dem sie behandelt wurde, von Düsseldorf nach Wuppertal umgeleitet werden musste. Es geht also um mehr als „nur“ um Geld – auch wenn es in den meisten Fällen genau das ist, worauf es die Kriminellen abgesehen haben. Und es geht um viel davon. Eine Klinik in Neuss verlor bei einem Hackerangriff beispielsweise über eine Million Euro innerhalb weniger Stunden.

Auch kleine und größere Praxen sind immer häufiger betroffen. Dabei machen es viele von ihnen den Kriminellen zu leicht, obwohl sie sensible Daten verwalten und speichern. Das Bewusstsein für die Gefahren aus dem Internet ist bei manchen Ärztinnen und Ärzten sowie ihren Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern noch immer nicht ausreichend vorhanden.

Dabei können sich Arztpraxen mithilfe verschiedener Maßnahmen vor Cyberkriminalität schützen:

**SICHERE PASSWÖRTER VERWENDEN:** Eigentlich ist dies selbstverständlich und zudem ganz einfach. Doch immer noch sichern viele Privatpersonen und selbst Firmen sensible Daten mit Kennwörtern wie „1234“ oder „Passwort“. Ein Fehler, der teuer werden kann. Machen Sie es besser und stellen Sie sicher, dass alle Passwörter für die Computersysteme und Anwendungen Ihrer Praxis stark und sicher sind. Verwenden Sie komplexe Passwörter und ändern Sie sie regelmäßig.



**Aktueller Fall: Ende April wurde der Essener IT-Dienstleister Bitmark Opfer eines groß angelegten Hackerangriffs. Das Unternehmen betreut insgesamt mehr als 80 von 96 gesetzlichen Krankenkassen bundesweit.**

**ZWEI-FAKTOREN-AUTHENTIFIZIERUNG:** Sichern Sie Systeme, die über das Internet erreichbar sind oder im mobilen Einsatz sind, zusätzlich auf diese Weise.

**REGELMÄSSIGE UPDATES UND PATCHES:** Stellen Sie sicher, dass alle Software und Betriebssysteme auf Ihren Computern regelmäßig aktualisiert und gepatcht werden. Dies hilft dabei, bekannte Sicherheitslücken zu schließen.

**ANTI-VIRUS- UND ANTI-MALWARE-SOFTWARE:** Installieren Sie auf allen Geräten und Systemen in der Praxis zuverlässige Antivirus- und Anti-Malware-Software. Stellen Sie sicher, dass die Software regelmäßig aktualisiert wird. Tipp: Manche Medizingerätehersteller trainieren ihre Kunden zum Thema Cybersicherheit.

**PHISHING-TRAININGS FÜR MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER:** Wenn arglos Mails und Links geöffnet werden, haben die Kriminellen leichtes Spiel. Auch MFA sollten darauf trainiert werden, verdächtige E-Mails und Links zu erkennen und zu vermeiden. Phishing-Angriffe sind eine der häufigsten Methoden, mit denen Cyberkriminelle versuchen, Zugriff auf Systeme zu erhalten. Fragen Sie den Praxischef/die Praxischefin nach einer Schulung!

## Phishing-Mails: Die wichtigsten Merkmale

Egal ob bei der Arbeit in der Praxis oder im privaten Kontext: Wenn Sie eine E-Mail von einer Bank, einem Dienstleister oder Online-Shop, mit denen Sie gar keine Geschäftsbeziehung haben, bekommen, dann ist Vorsicht geboten. Prüfen Sie die Mail genau. Achten Sie dabei auf folgende Zeichen:

- **Gefälschte Absender-Adresse**  
Sieht die Absender-Adresse merkwürdig aus, seien Sie wachsam! Häufig werden Banken oder Online-Banking-Plattformen (PayPal) sowie Onlinehändler (eBay, Amazon) oder auch Buchungsportale oder die Post/DHL als Absender gewählt. Die Adressen ähneln oft den echten Mail-Adressen, sind aber nicht gleich.

Zum Einstieg:  
unsere Tipps für Sie!



- **Viele Grammatik- und Orthografie-Fehler**  
Oft werden Phishing-Mails nicht in Deutsch verfasst, sondern wurden mit einem Übersetzungsprogramm übersetzt – mit entsprechenden Fehlern.
- **Die Mail ist in einer anderen Sprache geschrieben**  
Phishing-Mails sind gerne auf Englisch oder Französisch geschrieben. Überlegen Sie genau, wer Ihnen Mails in einer Fremdsprache schicken könnte.
- **Ihr Name fehlt in der Anrede**  
Institutionen, mit denen Sie zusammenarbeiten oder deren Kunde Sie sind, sprechen Sie grundsätzlich mit Ihrem Namen an und nicht mit „Sehr geehrter Kunde“ oder „Lieber Nutzer“. Vorsicht: Manchmal kennen die Kriminellen aber auch schon Ihren Namen.
- **Angeblich besteht dringender Handlungsbedarf**  
Oft werden für Handlungen kurze Fristen genannt. Auch die Androhung von Konsequenzen soll die Opfer dazu bringen, schnell und unüberlegt zu handeln.
- **Sie sollen persönliche Daten eingeben**  
Geben Sie nicht leichtfertig Ihre persönlichen Daten heraus. Seriöse Partner fragen niemals nach PIN oder TAN.
- **Sie sollen eine Datei oder einen Link öffnen**  
Bekommen Sie eine unerwartete E-Mail, dürfen Sie angehängte Dateien keinesfalls herunterladen oder Links öffnen. Am besten öffnen Sie nicht einmal die Mail selbst.
- **Logos und Icons sind unscharf**  
Kriminelle kopieren Logos für ihre Zwecke im Internet. Die Qualität ist oft entsprechend schlecht.

Wenn Sie bei einer Mail einen Betrugsversuch erkennen, löschen Sie diese. Falls Sie schon auf einen Link geklickt oder einen Dateianhang geöffnet haben, verwahren Sie die E-Mail als Beweismittel für die Polizei auf. Manche Phishing-Mails sind sehr gut gemacht. Die E-Mail-Adresse des Absenders scheint vertrauenswürdig, das Deutsch ist fehlerfrei. Trotzdem muss diese E-Mail nicht echt sein. Auch Absenderangaben lassen sich fälschen!



© zest\_marina - stock.adobe.com

## Unterschätzt und unterbezahlt?

Verdienen medizinische Fachangestellte mehr Anerkennung?

**Die Aufgaben von medizinischen Fachangestellten sind in der modernen Gesundheitsversorgung von großer Bedeutung. Sie spielen eine zentrale Rolle bei der Unterstützung von Ärzten, indem sie Terminmanagement sowie Patientenempfang und -betreuung organisieren und viele administrative Aufgaben in der Arztpraxis übernehmen. Trotz dieser wichtigen Aufgaben und der Notwendigkeit ihrer Arbeit werden medizinische Fachangestellte oft unterschätzt. Obwohl medizinische Fachangestellte bei der Bereitstellung von Gesundheitsdienstleistungen ein wesentliches Element sind, verdienen sie häufig viel weniger als andere Berufsgruppen im Gesundheitswesen.**

**WIE KOMMEN GEHALT UND TARIFVERTRÄGE FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE ZUSTANDE UND WIE VIEL VERDIENT MAN ALS MFA ODER ZFA?** Das Gehalt von MFA richtet sich üblicherweise nach geltenden Tarifverträgen oder Arbeitsvertragsrichtlinien. Neben Tarifverträgen von Kliniken, Arbeitsvertragsrichtlinien für Angestellte in kirchlichen Einrichtungen, wie Caritas oder Diakonie und dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst, Bereich Bund (TVöD-B), welcher für MFA gilt, die in öffentlichen Krankenhäusern oder Kliniken arbeiten, gibt es den MFA-Manteltarifvertrag. Dieser besitzt Gültigkeit für MFA, die in der

ambulanten Versorgung tätig sind, also dem Personal in den Praxen niedergelassener Ärztinnen und Ärzte. Für diesen Vertrag ist der Verband medizinischer Fachberufe die verantwortliche Organisation für Medizinische Fachangestellte auf Arbeitnehmerseite. Sie vertritt MFA bei Tarifverhandlungen gegenüber der Arbeitsgemeinschaft zur Regelung der Arbeitsbedingungen der Arzthelferinnen/Medizinischen Fachangestellten (AAA). Die AAA ist die Tarifpartei der Arbeitgeber, also der niedergelassenen Ärzte, mit der der Manteltarifvertrag verhandelt wird. Der Manteltarifvertrag regelt unter anderem Arbeitszeit, Urlaub, Überstunden, Sonderzahlungen und andere Leistungen. Daneben sind im Gehaltstarifvertrag die Gehälter je nach Berufserfahrung und erworbenen Qualifikationen durch Fort- und Weiterbildungen beziehungsweise den verschiedenen Tätigkeitsgruppen (I bis VI) gestaffelt. In die erste Gruppe fallen MFA, die allgemeine Tätigkeiten ausführen und Kenntnisse ohne weitere Fortbildungen besitzen. In den weiteren Tätigkeitsgruppen steigert sich dies bis zum Ausführen von leitungs- und führungsbezogenen Tätigkeiten und mindestens 600 Fortbildungsstunden und entsprechender Berufserfahrung. Manche Arbeitgeber, die nicht Mitglied im AAA sind, halten sich dennoch freiwillig an diesen Tarifvertrag. Der derzeit gültige Gehaltstarifvertrag trat am 1. Januar 2021 in Kraft und gilt noch bis zum 31. Dezember 2023.

Darin festgehalten sind Gehaltssteigerungen in drei jährlichen Schritten. Zuletzt erhöhte sich das MFA-Gehalt zum 1. Januar 2023 um 2,6 Prozent. Zum Zeitpunkt des Tarifabschlusses Ende 2020 wurde insbesondere mit der ersten Erhöhung von 6 bis 11,8 Prozent der Abstand der MFA-Gehälter zwischen dem niedergelassenen Bereich und den Krankenhäusern verringert. Allerdings empfindet der Verband medizinischer Fachberufe die Löhne für Medizinische Fachangestellte nach wie vor zu niedrig gemessen an ihrer Verantwortung.

### DIE ROLLE VON MEDIZINISCHEN FACHANGESTELLTEN IN DER GESUNDHEITSVERSORGUNG

Mit einer Zahl von über 550.000 sind die Medizinischen und Zahnmedizinischen Fachangestellten eine der wichtigsten Säulen im ambulanten Gesundheitswesen. Sie versorgen 90 Prozent aller Versicherten, wohingegen es in den Kliniken nur zehn Prozent sind. Auch während der Pandemie waren sie für über 90 Prozent der COVID-19-Patienten im ambulanten Bereich zuständig.

Immer noch starten jährlich rund 30.000 junge Menschen eine Ausbildung in diesem Beruf. Aber auch wenn die Ausbildung zur Medizinischen oder Zahnmedizinischen Fachangestellten bei jungen Frauen seit Jahren hoch im Kurs steht und den ersten Platz unter den beliebtesten Ausbildungsberufen in Deutschland belegt, hat sich der Fachkräftemangel in der Pandemie deutlich erhöht. Viele MFA und ZFA sind aufgrund der Belastung inzwischen aus dem Beruf ausgestiegen, oder denken darüber nach. Ein Hauptgrund ist das Gehalt. Ein mittleres Bruttoentgelt liegt laut Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit zwischen 2.200 und 2.600 Euro in Vollzeit. Oft zu wenig, um bei der aktuellen Inflation Miete und steigende Lebenshaltungskosten zu bezahlen. Diese von medizinischen



Fachangestellten wahrgenommene Unterbezahlung und fehlende Wertschätzung führt zu einer hohen Fluktuation in diesem Berufsfeld.

**INFLATIONSZUSCHUSS FÜR MFA UND ZFA** Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte sowie die Beschäftigten im Rettungswesen verdienen die gleiche Anerkennung für ihre Leistung in der Corona-Pandemie wie Intensivpflegekräfte, Pflegefachkräfte und Beschäftigte in der Langzeitpflege – so der Tenor eines bereits am 15. März 2022 in den Bundestag eingebrachten Antrags. Ende März 2023 hat das Parlament nun über den Antrag der mit dem Titel „Wichtige Leistungsträger im Rettungs- und Gesundheitswesen wertschätzen – Inflationzuschuss für Berufsgruppen einführen, die von der Bundesregierung nicht mit dem Coronabonus bedacht wurden“ beraten und die Vorlage zur weiteren Beratung in den federführenden Gesundheitsausschuss überwiesen.

Wie es mit dem Inflationzuschuss weitergeht, bleibt abzuwarten. Mitte Mai 2023 hat die Bundesregierung noch nicht final darüber entschieden. Fest steht, dass für die Gewährleistung einer hochwertigen Gesundheitsversorgung genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stehen muss und dafür benötigt es die richtigen Rahmenbedingungen.



### Mehr Informationen

... zu Tarifen und aktuellen Entwicklungen finden Sie auf:

- [www.vmf-online.de/mfa/mfa-tarife](http://www.vmf-online.de/mfa/mfa-tarife)
- [www.aekno.de/mfa](http://www.aekno.de/mfa)
- [www.bundesaerztekammer.de/themen/mfa](http://www.bundesaerztekammer.de/themen/mfa)
- [www.virchowbund.de/recht-vertraege/tarifvertrag-mfa](http://www.virchowbund.de/recht-vertraege/tarifvertrag-mfa)

#### Tipp:

Gehaltsrechner auf [www.vmf-online.de/mfa/gehaltsrechner-mfa](http://www.vmf-online.de/mfa/gehaltsrechner-mfa)



# Rehabilitationssport – Gesundheit für Körper und Geist



**Körperliche Fitness ist für gesunde Menschen genauso wichtig wie für diejenigen, die durch Erkrankungen eingeschränkt sind oder operiert wurden. Die Uniklinik RWTH Aachen bietet daher in Zusammenarbeit mit dem SportBildungswerk im Stadtsportbund Aachen e. V. ein Sportprogramm für Menschen mit unterschiedlichen Erkrankungen an. praxis hat die Einzelheiten bei Dr. Olga Siegmund, Sportwissenschaftlerin und pädagogische Leiterin beim SportBildungswerk Aachen e. V., erfragt.**

## FRAU DR. SIEGMUND, WELCHE REHASPORTGRUPPEN WERDEN AKTUELL ANGEBOTEN?

**Dr. Siegmund:** Gesundheitskurse, Bewegungstherapien und gezielter Rehabilitationssport stellen eine tolle ergänzende Maßnahme zur medizinischen Rehabilitation dar. Denn regelmäßiger Sport kann dazu beitragen, Alltagsbeschwerden zu vermindern und negative Folgen vorliegender Erkrankungen zu verhindern. Derzeit bieten wir in der Uniklinik RWTH Aachen insgesamt vier Rehasportgruppen zu den Schwerpunkten „Übergewicht und Adipositas“, „Herz“, „Seele“ und „Lunge“ an. Diese Kurse sind speziell auf die Bedürfnisse und Ansprüche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgelegt. Gemeinsam in der Gruppe können sie ihre Beweglichkeit und körperliche Ausdauer steigern oder ihren Stoffwechsel anregen. Auch Menschen mit der Post-Covid- oder Long-Covid-Symptomatik sind in unseren Rehasportgruppen herzlich willkommen. Je nachdem, welche Symptome überwiegen, wird eine Teilnahme an der Lungensport-, Herzsport- oder Adipositasgruppe sowie an der Gruppe „Sport für die Seele“ empfohlen.

## WELCHE INHALTE ERWARTEN DIE TEILNEHMERINNEN UND TEILNEHMER IN DEN JEWEILIGEN GRUPPEN?

**Dr. Siegmund:** In den spezifischen Rehasportgruppen geht es einerseits darum, die körperliche Fitness und Leistungsfähigkeit wiederherzustellen, zu festigen und zu optimieren. Andererseits möchten wir aber auch das Bewusstsein für die körperliche Belastbarkeit und Körperwahrnehmung verbessern, um die eigene Gesundheit zu stärken. Unser abwechslungsreiches Programm ist auf die individuelle körperliche Leistungsfähigkeit ausgerichtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich dabei auf unterschiedliche Bewegungsübungen, moderates Ausdauer- und leichtes Krafttraining oder Koordinations- und Atemübungen freuen. Gemeinsame Spiele in der Gruppe sowie die Vermittlung von Entspannungsmethoden gehören ebenfalls dazu. Mit all diesen Übungen möchten wir dazu beitragen, die Lebensqualität zu verbessern und möglichen krankheitsbedingten Einschränkungen entgegenzuwirken – und ganz nebenbei macht das Training in der Gruppe gleich doppelt so viel Spaß.

## WER KANN DAS ANGEBOT NUTZEN UND WELCHE TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN GIBT ES?

**Dr. Siegmund:** Unser Angebot steht allen Personen offen. In der Regel wird der Rehasport jedoch vom Haus- oder Facharzt verordnet. Die Krankenkassen übernehmen in vielen Fällen die Kosten. Ein Einstieg als Selbstzahlerin oder Selbstzahler ist natürlich auch möglich. Dabei gelten dann gesetzliche Vergütungssätze als Maßgabe für die Rechnungsstellung. Den Leistungsumfang, also die Anzahl der Einheiten und der Zeitraum, für welchen die Genehmigung gilt, kann man der ärztlichen Verordnung entnehmen. Solange Plätze frei sind, können Interessierte jederzeit einsteigen und in Gruppen mit bis zu 15 Personen, bei der Herzsportgruppe sind es sogar bis zu 20 Sportwillige, an der eigenen Gesundheit arbeiten. Für die Teilnahme an den Rehasportgruppen benötigt man lediglich bequeme Sportkleidung und Hallenschuhe. Kleingeräte wie zum Beispiel Gummibänder, Stäbe oder Hanteln stehen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zur Verfügung, daher wird kein besonderes Equipment benötigt.

## WER FÜHRT DIE KURSE DURCH?

**Dr. Siegmund:** Beim Rehabilitationssport handelt es sich um Sport unter fachlicher Leitung. Eine qualifizierte Übungsleitung mit einer B-Lizenz in den Profilen „Orthopädie“, „Psychiatrie“ und „Innere Medizin“ führt die Sportgruppen durch. Durch regelmäßige Fortbildungen halten wir die Qualifikationen stets aktuell.

## WIE KANN ICH MICH ANMELDEN?

**Dr. Siegmund:** Solange Plätze frei sind, ist der Einstieg jederzeit möglich. Dies ist derzeit bei den Gruppen „Übergewicht und Adipositas“, „Rehasport für die Seele“ und „Lungensport“ der Fall. Für die Herzsportgruppe haben wir eine Warteliste eingerichtet.

## ANMELDUNG

[www.sportbildungswerk-nrw.de/aachen](http://www.sportbildungswerk-nrw.de/aachen)  
oder E-Mail an  
[bildungswerk@sportinaachen.de](mailto:bildungswerk@sportinaachen.de)

Bei Fragen wenden Sie sich gerne jederzeit an die Mitarbeitenden des SportBildungswerk Aachen e.V.  
Tel.: 0241 47579550  
[bildungswerk@sportinaachen.de](mailto:bildungswerk@sportinaachen.de).



## Die Kurse im Überblick:



### Rehasport bei Übergewicht und Adipositas

mittwochs von 18:30 - 19:30 Uhr und von 19:30 - 20:45 Uhr sowie  
donnerstags von 19:30 - 20:45 Uhr  
Der Kurs findet wöchentlich statt.

### Herzsportgruppe

donnerstags von 17:30 - 18:30 Uhr  
Der Kurs findet wöchentlich statt.

### Rehasport für die Seele

donnerstags von 18:30 - 19:30 Uhr  
Der Kurs findet wöchentlich statt.

### Lungensportgruppe

Die Lungensportgruppe ist in Planung und wird mittwochs von 17:30 - 18:30 Uhr stattfinden. Interessierte Personen mit Atemwegserkrankungen dürfen sich gerne anmelden.

Alle Kurse finden in den Räumlichkeiten der Physiotherapie der Uniklinik RWTH Aachen statt.







## Der ältere Mensch im Fokus der Medizin

Mit dem Alter steigt das Risiko zu erkranken. Daher legt die Medizin mit dem Fachgebiet der Geriatrie ein besonderes Augenmerk auf die ältere Generation. In der aktuellen Ausgabe von **#MiDdigital** informieren die Experten der Uniklinik RWTH Aachen zu diesem Thema.

**Altersmedizin, auch Geriatrie genannt, beschäftigt sich mit dem Menschen ab 70 Jahren und den für dieses Alter typischen Mehrfacherkrankungen. Das Fachgebiet erfährt aufgrund des demographischen Wandels ein besonderes Interesse: Die Zahl der über 85-Jährigen in Deutschland wird sich in den kommenden 30 Jahren auf sieben Prozent der Gesamtbevölkerung verdoppeln. Damit steigt die Anzahl der Menschen mit mehreren – sowohl akuten als auch chronischen – Krankheiten deutlich an.**

Ältere Menschen benötigen spezielle medizinische Hilfe. Univ.-Prof. Dr. med. Cornelius Bollheimer, Direktor der Klinik für Altersmedizin (Medizinische Klinik VI), und Priv.-

Doz. Dr. med. Miguel Pishnamaz, Leitender Arzt in der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Wiederherstellungschirurgie und des Alterstraumazentrums, arbeiten mit ihren Teams bei der Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten daher eng zusammen: „Uns ist wichtig, dass wir alle körperlichen Funktionen erhalten oder bestmöglich wiederherstellen können. Für unsere Patientinnen und Patienten ist entscheidend, dass ihre Selbstständigkeit nicht zu stark aufgrund ihrer Erkrankungen beeinträchtigt wird, da ansonsten eine Pflegebedürftigkeit daraus entstehen könnte. Wir wollen den Menschen dabei helfen, nach der Behandlung bei uns wieder ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen“, erklärt Prof. Bollheimer.

**GERIATRIE: DIE MEDIZIN DER ZUKUNFT** Übergeordnetes Behandlungsziel der Geriatrie ist der bestmögliche Erhalt von Autonomie und damit der Lebensqualität der Patientinnen und Patienten ab 70. Hierfür ist eine ganzheitliche altersgerechte Behandlung des Patienten und seiner vorhandenen, aber auch der verlorengegangenen Funktionen wie zum Beispiel der Mobilität und Selbstversorgung notwendig. Die sogenannte Gebrechlichkeit ist für die Geriatrie und ihre Behandlungsansätze viel wichtiger als das genaue kalendarische Alter der Patientinnen und Patienten. Neben sehr guten allgemeinen medizinischen Fachkenntnissen vor allem in den Fächern Innere Medizin, Neurologie und Psychiatrie müssen sich die Expertinnen und Experten auch mit den alterstypi-

schen Erkrankungen, den sogenannten geriatrischen Syndromen und ihren vielfältigen Facetten auskennen. Das sind beispielsweise Sturzneigung, Inkontinenz, Mangelernährung oder auch die Demenz. Geriaterinnen und Geriater übernehmen eine zentrale Rolle bei der Koordination des Behandlungsteams, das sich neben den Ärztinnen und Ärzten aus Vertretern der Pflege, der Ergo- und Physiotherapie, der Psychologie, der Sozialarbeit, der Ernährungsberatung und der Seelsorge zusammensetzt. „Wir sehen bei unseren älteren Patientinnen und Patienten viele unterschiedliche, teils sehr komplexe Krankheitsbilder. Unsere Altersmedizin hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Beschwerden interdisziplinär und ganzheitlich zu behandeln“, erklärt Prof. Bollheimer.

### Zum Nachschauen

Von **#MiDdigital**, der Vortragsreihe aus der Uniklinik RWTH Aachen rund um Ihre Gesundheit, gibt es mittlerweile neun Folgen.

Hier geht es zur aktuellen Folge von **#MiDdigital**



#MiDdigital Altersmedizin: Moderator Dieter Haack (li.) im Gespräch mit Prof. Cornelius Bollheimer.



## Die fantastischen Drei

Spargel, Rhabarber, Erdbeeren: zweimal Gemüse, einmal Nuss.  
Die kulinarischen Highlights des Frühlings sind in vielerlei Hinsicht besonders. *praxis* hat teils erstaunliche Fakten gesammelt.

### Spargel

Spargel ist **sehr gesund!** Er enthält viele Nährstoffe, wie Kalium und Vitamin A, B, C, E und K. Grüner Spargel ist außerdem reich an Provitamin A und Vitamin C. Und das bei nur 18 Kalorien pro 100 Gramm.

Probieren Sie mal Spargel **aus dem Ofen** statt aus dem Kochtopf: Einzeln oder im Päckchen (nach Wunsch mit etwas Butter) bei 180 Grad 30 Minuten backen. Praktisch und ... mmmh, einfach lecker!

Spargel hält sich im Kühlschrank zwei bis drei Tage frisch. Am besten wickelt man ihn vorher in ein feuchtes **Küchentuch** ein.

Weißer und grüner Spargel stammen von der **gleichen Pflanze**. Der grüne Spargel wächst aus dem Boden, färbt sich durch das Sonnenlicht.

Weit über 1.500 Betriebe bauen in Deutschland Spargel an. Insgesamt wurden 2021 113.100 Tonnen geerntet. Pro Kopf aß jeder Deutsche rund **1,5 Kilogramm** Spargel.

Mitte/Ende April wird der erste Spargel geerntet, am 24. Juni endet die **Spargelzeit** mit dem Johannistag.

### Rhabarber

Auch wenn er oft süß verzehrt wird, ist Rhabarber eine **Gemüsesorte**. Er enthält viele Vitamine der B-Gruppe, wie B1, B2, B6. Diese sind wichtig für Stoffwechsel und Nerven.

Jungen und zarten Rhabarber muss man **nicht schälen**. Bei dicken Stangen mit harten Fasern ist dies aber ratsam.

Rhabarber macht die Zähne stumpf. Das liegt am hohen **Oxalsäure**-Gehalt. Wer an Gicht, Rheuma, Nierensteinen oder Arthritis leidet, sollte daher auf Rhabarber verzichten. Bei Entzündungen des Zahnfleisches oder akuten Herpesbläschen sorgt Rhabarber allerdings dafür, dass die Mundschleimhäute schneller heilen.

### Erdbeeren

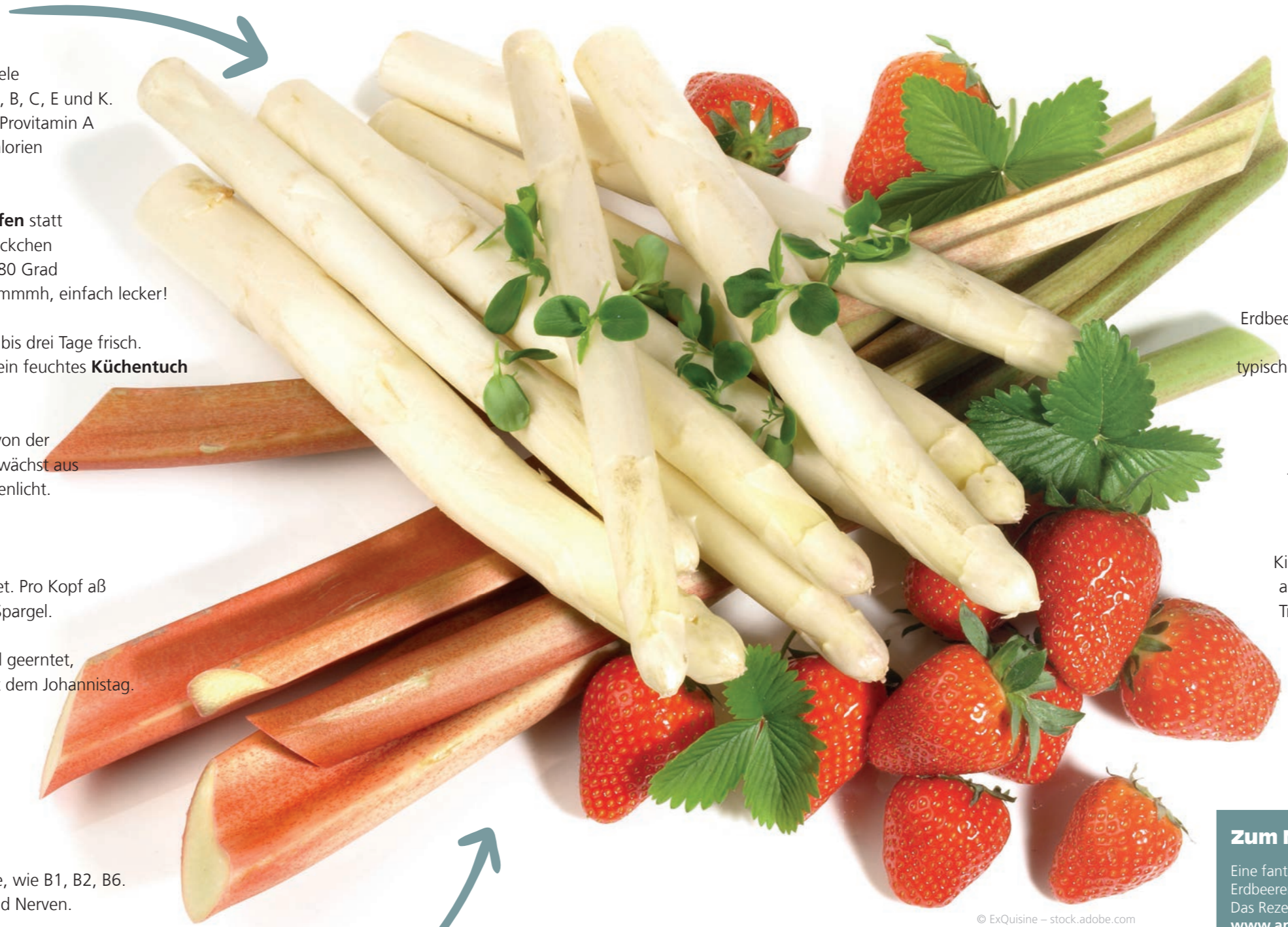
Erdbeeren gehören zur Familie der Sammelnussfrüchte. Dies ist eine Sonderform der **Nussfrucht**: die kleinen grünen Punkte auf der Erdbeere sind kleine Nüsschen.

Je nach Reifezeitpunkt unterscheidet man 1.000 verschiedene **Erdbeersorten**.

Erdbeeren können nach der Ernte **nicht nachreifen**. Daher werden sie erst gepflückt, wenn sie ihre typische rote Farbe erreicht haben – und sollten dann möglichst schnell verzehrt werden.

3,6 Kilogramm frische Erdbeeren verspeist jeder Deutsche pro Jahr. Die meisten davon im Mai und Juni, dann ist **Erdbeer-Saison**.

Pro 100 Gramm enthalten Erdbeeren rund 30 Kilokalorien. Die Erdbeere besteht zu 90 Prozent aus Wasser und nur zu fünf Prozent aus Zucker. Trotzdem schmecken sie oft **zuckersüß**. Zudem enthalten sie mehr Vitamin C als Orangen. Eine echte Powerfrucht!



© ExQuisine – stock.adobe.com

#### Zum Nachlesen

Eine fantastische Kombi ergeben Spargel und Erdbeeren gemeinsam im Salat mit Rucola. Das Rezept finden Sie unter [www.apropos-gesund.de](http://www.apropos-gesund.de)



oder einfach mit dem Smartphone scannen



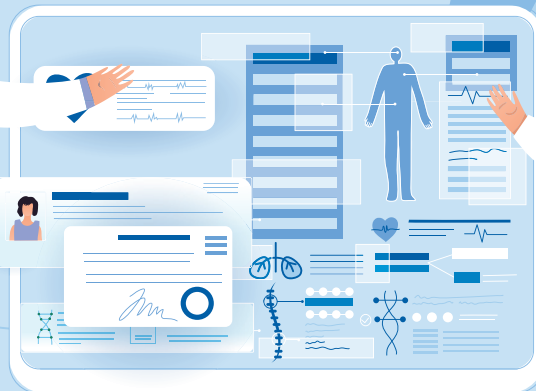
# SCHON GEHÖRT?

## PODCAST „MÜCKES MIKRO-MEDIZIN“

Das Institut für Digitale Allgemeinmedizin an der Uniklinik RWTH Aachen geht mit seinem innovativen Dreiklang aus Allgemeinmedizin, digitaler Medizin und der Versorgung von Menschen mit seltenen Erkrankungen neue Wege. In seinem Podcast **„Mückes Mikro-Medizin“** hält Institutsleiter Univ.-Prof. Dr. med. Martin Mücke Audio-Snacks bereit, die schlau machen. Dazu steht der Allgemeinmediziner einem neugierigen Gegenüber Rede und Antwort. Kompakt und leicht verständlich beantwortet der erfahrene Arzt seinem Freund Daniel von Rosenberg, der nie einen Medizinhörsaal von innen gesehen hat, in jeder Episode drei Fragen, die direkt aus dem Alltag entspringen. Der Podcast hat die perfekte Länge für die Fahrt zur Arbeit, den raschen Feierabendverkauf im Supermarkt oder – passend zum Thema – die kurzweilige Überbrückung der Zeit im Wartezimmer einer Arztpraxis.

### Hören Sie doch mal rein!

<https://www.ukaachen.de/medien/podcasts/podcast-mueckes-mikro-medizin/>



Univ.-Prof. Dr. med. Martin Mücke